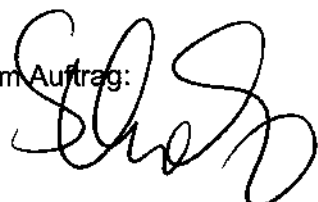


Beratung von Anträgen der Fraktionen im Rat der Stadt Wermelskirchen

Es ist folgender Antrag eingegangen:

Fraktion:	Bündnis 90/Die Grünen, Bürgerforum, FDP, WNK UWG	
Antrag vom:	06.04.2010	
Eingang:	08.04.2010	
Betreff:	Änderungen im städtischen Haushaltsplan für 2010	
Zuständiger Ausschuss:	Alle Fachausschüsse, Haupt- und Finanzausschuss am 03.05.2010, Rat der Stadt am 31.05.2010	
		Erledigt:
Kopie an die Vorsitzenden der Ausschüsse:		
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur, Betriebsausschuss Katt – Herr Seeger Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umweltfragen – Herr Burghoff Jugendhilfeausschuss – Herr Willinghöfer Sozialausschuss – Herr Dr. Güntermann Haupt- und Finanzausschuss – Herr Bürgermeister Weik		
Kopie an:	Bürgermeister (als Datei)	
Kopie an:	Beigeordneten (als Datei)	
Kopie an:	Technischen Beigeordneten (als Datei)	
Kopie an:	Stadtkämmerer (als Datei)	
Kopie an:	Fachamt: (als Datei)	Alle Ämter
Kopie an:	Amt 10 zum Verwaltungsvorstand (als Datei) am:	13.04.2010
Kopie an:		
Kopie an:		
Kopie an:		
Original zur Vorlage im Fachausschuss an:	10 (Frau Beyer)	

Der Antrag ist in Kopie als Anlage bzw. auf der Rückseite beigelegt.

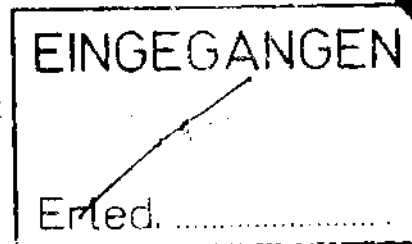
Im Auftrag:


10



An den
Vorsitzenden des Haupt- und
Finanzausschusses
Herrn Bürgermeister Eric Weik

Rathaus
42929 Wermelskirchen



6. April 2010

die Unterzeichner beantragen, in die Tagesordnung der HUF Sitzung am 3. Mai 2010 den Tagesordnungspunkt

Änderungen im städtischen Haushaltplan für 2010

aufzunehmen.

Antrag

Um das strukturelle Defizit der Stadt Wermelskirchen in 2010 zu mindern, beantragen wir gemeinsam, den Haushalt 2010 in einigen, in der Anlage 1 spezifizierten Punkten zu ändern mit dem Ziel, ca. € 1,3 Millionen in 2010 einzusparen.

Wir beantragen ferner, die in der Anlage 2 aufgeführten Prüfaufträge an die betroffenen Ämter zu vergeben, um möglicherweise weitere Einsparungen für 2010 und die darauf folgenden Jahre zu erreichen.

Die Hinweise, detailliert in Anlage 3, sollten bei der Aufstellung kommender Haushalte Berücksichtigung finden.

Begründung

Die Fraktionen im so genannten Regenbogen Bündnis fühlen sich verpflichtet, die Verwaltung mit Vorschlägen zur Reduzierung des strukturellen Defizits zu unterstützen.

Es ist unser gemeinsames Bestreben, alles zu tun, damit unsere Stadt ein Haushaltssicherungskonzept vermeidet.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Willinghöfer

Friedel Burghoff

Jürgen Manderla

Henning Rehse

Änderungsliste 2010

Produkt	Beschreibung	Art der Veränderung	Einsparung in EURO
Verschiedene	Verschiedene	Einsparung im konsumtiven Bereich	750 T€
001 001 001	Aufwendungen Rat und Ausschüsse	Anzahl der bezahlten Sitzungen auf 20 Stück pro Jahr begrenzen.	10 T€
001 007 001	Ersatzbeschaffungen im Bauhof	10 % Einsparung im Bereich Fahrzeuge	38 T€
001 012 001	Erneuerung der Beleuchtung am Gymnasium	Keine Durchführung der Maßnahme im Jahr 2010.	234 T€
001 012 002	Planungswettbewerb MZH	Die Kosten für die Planung werden auf die Höchstgrenze von 50.000,00 EUR festgesetzt.	50 T€
001 012 002	Planungskosten neue Toilette im Rathaus	Keine Durchführung der Maßnahme im Jahr 2010.	20 T€
002 008 001	Einfriedung der Feuer- und Rettungswache	Material wird gestellt. Die Arbeitsleistung soll durch die Feuerwehr übernommen werden.	16 T€
006 002 002	Anschaffung Bus für Jugendarbeit Katt	Keine Anschaffung des Fahrzeuges	30 T€
006 002 002	Mehrgenerationenplatz	Die Kosten für alle Arbeiten auf € 50.000 begrenzen.	70 T€
008 003 001	Dampfbad im Quellenbad	Die Planungen sollen auf das Jahr 2013 verschoben werden. Dem Bad soll jetzt erst einmal die Möglichkeit gegeben werden wieder ein Stammpublikum aufzubauen.	8 T€

Anlage 1

009 001 002	Lochesplatz	Die gesamten Kosten werden gestrichen.	40 T€
009 001 002	Öffentlichkeitsarbeit	Der Etat im Jahr 2010 soll um 50 % gekürzt werden.	15 T€
009 001 003	Machbarkeitsstudie Eifgen	In das Jahr 2011 schieben, da sich hier abzeichnet, dass eine Interessengruppe starten könnte. Sollte das in den nächsten vier Monaten nicht passieren, wird die Position im Haushalt 2011 gestrichen.	5 T€
013 001 001	Ersatzbepflanzung/Bäume	Kosten um 50 % reduzieren.	29 T€
008 003 002	Freibad Dhünn	Zuschussgewährung	- 50 T€
		Einsparung	1.265 T€

Die Reduzierung der konsumtiven Ausgaben und die Limitierung der bezahlten Fraktionssitzungen sollte bis auf weiteres auch für die kommenden Jahre gelten.

Wir unterstützen eine Senkung der freiwilligen Ausgaben – erstmalig für das Haushaltsjahr 2011 – auch für die darauf folgenden Jahre.

Prüfaufträge 2010

Bereitstellung und Betrieb des Gymnasiums:

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon Bauhof:

Warum sind die Bauhofkosten im Vergleich zum Vorjahresansatz um über 265% gestiegen?

Erneuerung der Beleuchtung Gymnasium Sporthalle:

Wann muss die Beleuchtung zwingend erneuert werden?

Werden dann möglicherweise die Beleuchtungskörper auch billiger?

Telefongebühren:

Besteht bei der derzeit vorhandenen Telefonanlage die Möglichkeit über andere Anbieter bzw. Internet zu telefonieren?

Was würde eine ggf. erforderliche Anlage kosten und was wäre die Wiedereinbringzeit?

RFID Technologie Stadtbücherei:

Wie viel Personal lässt sich hierdurch bei Beibehaltung des heutigen Servicestandards gegenüber den Nutzern einsparen?

Leasing von Fahrzeugen:

Einforderung einer Gegenüberstellung der Kosten bei Anschaffung der Fahrzeuge und deren Leasing.

Einnahmen aus Vermietung Kattwinkelsche Fabrik:

Wie viel freie Zeiten zur Vermietung an Dritte stehen in der Kattwinkelschen Fabrik noch zur Verfügung?

Einnahmen durch Verkäufe von nicht benötigten oder ertragslosen Anlagegütern:

Welche Immobilien, unverwertbaren Grundstücke, Gewerbegrundstücke, Wald-Kleinparzellen könnte die Stadt verkaufen?

Einnahmen durch Erlöse aus der Waldwirtschaft:

Welche Einnahmen können aus vermehrten Verkäufen von schlagreifem Sägewerksholz generiert werden?

Welche Einnahmen können aus der Verwendung von nicht sägefähigem Holz zur Energiegewinnung generiert werden?

Einbringung des Haushaltes 2011

Nach § 12 der GemHVO sollen die Kennzahlen etc. im NKF Haushalt entwickelt und zur Grundlage der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden. Mit Einführung des NKF hat sich die Verwaltung mit der Politik dahingehend abgestimmt, dass die Formulierung von Zielen, Leistungsbeschreibung, Indikatoren und Kennzahlen ständig für das Folgejahr weiter entwickelt werden soll.

Das Bündnis aus WNKUWG, Bufo, Grüne und FDP möchte folgende Vorschläge diesbezüglich für die zukünftigen Haushalte machen:

- Bei den Standardkennzahlen für alle Produkte erscheint es uns sinnvoll, wenn
- der Aufwanddeckungsgrad des Produkts in %
 - die finanzielle Bedeutung des Produkts im Haushalt als Anteil am Gesamtjahresergebnis in % dargestellt werden.

Kennzahlen und Indikatoren können nicht „gut“ oder „schlecht“ sein und auch nicht immer physikalisch exakt (Meter, Liter, etc.), sie sollten aber die bestmögliche Informationsgrundlage angeben. Hier ist die Kompetenz der Produktverantwortlichen gefragt, auch damit keine Datenfriedhöfe entstehen. Als „neutraler“ Blick von außen bitten wir die einzelnen Verantwortungsbereiche, unsere beispielhaft nachfolgenden Vorschläge für produktbezogene Ziele, Kennzahlen und Indikatoren zu überprüfen:

Produkt	Titel	Haushalt Seite	Leistungsbeschreibung	Ziele	Kennzahlen	Indikatoren
001/010/001	Informationstechnologie	S. 52 ff		Rationalisierungen, Imageverbesserung (z.B. Internetauftritt) und Straffung von Verwaltungsprozessen; Optimierung der Kennzahlen / Indikatoren		Anzahl elektronischer Posteingang pro Jahr
002/001/001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	S. 87 - 89		Optimierung der Kennzahlen/Indikatoren		Anzahl Beschwerden pro Jahr bezogen auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung; Anzahl Bußgeldbescheide für Geschwindigkeitsüberschreitungen im Stadtgebiet (Kreispolizei)
002/002/002	Sicherheit u. Ordnung-Wochenmärkte	S. 93 ff		Suche nach mind. 1 Marktstand ist zu gering. Vorschlag: Steigerung der Attraktivität für Einwohner (Veränderung des Tages, Standortes etc. überprüfen)	Besucherzahlen bzw. Umsatz der Betreiber / Besucherzahlen bzw. Umsatz der Betreiber im Vorjahr $\geq$ 1	

004/002/001	Kultur u. Wissenschaft – Mitgliedschaft im Zweckverband VHS	S. 161		Sicherung des vielseitigen Angebotes Vorschlag: Steigende Teilnehmerzahl an Kursen	Teilnehmer an Kursen/ Teilnehmer an Kursen im Vorjahr >= 1	Teilnehmerzahl an Kursen
005/002/003	Soziale Leistungen – Leistungen nach dem SGB II	S. 182		Steigerung der Erträge soll um 10 % gesteigert werden		Zahlen passen nicht (2010 zu 2009 Steigerung um 25 %, danach keine Steigerung)
005/002/004	Soziale Leistungen – Leistungen nach dem AsylbLG	S. 185 ff		Senkung der Fallzahlen	Keine Kennzahlen aufgrund des gesetzlichen Anspruches => ist Ziel überhaupt möglich?	Keine Senkung der Fallzahlen vorhanden
005/002/005	Soziale Leistungen – nach ... K-A-S	S. 188 ff	Unterstützung von Bezugsberechtigten bei der Arbeitssuche, Vernetzung mit Schuldnerberatung, Päd. Dienst...	Wohnungslose in Wohnung / Arbeit bringen	Senkung der Arbeitslosenzahlen Senkung der Ausgaben durch Wegfall der Hilfe	
012/001/002	Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen	S. 331 - 334		Optimierung der Kennzahlen/Indikatoren		Anzahl erfolgreicher Geldendmachungen von Ansprüchen aufgrund der Verkehrssicherungspflicht pro Jahr; Anzahl Verkehrsunfälle auf kommunalen Verkehrsflächen pro Jahr (Kreispolizei); Anzahl Schulwegunfälle pro Jahr
012/001/003	Verkehrsflächen- und anlagen – Bewirtschaftung von Parkraum	S. 337		Einrichtung/Beschluss e. Parkbewirtschaftungskonzepts		Zügiger Umschlag des Verkehrs im Dreieck / verbesserte Annahmen der PP im Randbereich / Verringern des Parksuchverkehrs
012/002/001	Verkehrsflächen- und anlagen – Verkehrsanlagen	S. 340 ff		4. Reduzierung des Energiebedarfs		4. Nachweis der Reduzierung des Gesamtenergiebedarfs

012/004/001	Verkehrsflächen- und anlagen – ÖPNV	S. 348		Vorschlag: 4. Kostensenkung durch Schulbusfahrten (Abstimmen der schulorganisatorischen Bedingungen und verbesserte Koordinie- rung/Zusammenlegung)		
013/001/001	Öffentliches Grün:	S. 359 - 360		Optimierung der Kennzah- len/Indikatoren	• Erreichung der vorgege- benen Pflegestandards nach den Qualitätsstufen in %	• ges. Fläche der Park- und Grünanlagen in ha • Anzahl der Bäume lt. Baumkataster
013/003/001	Wald- Forst- Landwirt- schaft und Naherholung	S. 365 - 366	Der Bereich Naher- holung gehört in das Produkt Tourismus.	Holzproduktion / Erhaltung und Förderung der ökologi- schen und sozialen Funktion des Waldes Optimierung der Kennzah- len/Indikatoren Zeitnahe Instandsetzung von Wanderwegen		• städtische Waldflächen in ha • Holzeinschlag in Festme- ter pro Jahr • Begehbare Wege
013/004/001	Friedhöfe	S. 369 - 370	Steuerung des Flä- chenbedarfs für Friedhöfe	Die ausreichende Versorgung der Stadt Wermelskirchen mit nachfragegerechten Fried- hofsflächen (Erd- und Umen- gräber) dauerhaft sicherstel- len	jeweils Erdbestattungen und Umenbestattungen in % zur Gesamtanzahl der belegba- ren (freien) Gräber	belegbare (freie) Gräber

014/001/001	Umweltinformation und -koordination	S. 372 - 374	Bessere Steuerung des Produkts in Richtung Energieeinsparungen, Umwelt- und Klimaschutz	• Zielerreichungsgrad European Energy Award in % • Anzahl der umgesetzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in % am Anteil der festgesetzten Maßnahmen versiegelte Flächen in % zur <i>Gesamtfläche</i> • Einsparungen gegenüber dem Vorjahr in % beim kommunalem Stromverbrauch • Einsparungen gegenüber dem Vorjahr in % beim kommunalen Heizenergieverbrauch	• Anzahl Beratungsleistungen • installierte Leistung für Photovoltaik in kWp sowie kWh/Jahr • Anzahl der Solarthermik-Anlagen • Flächenverbrauch: Neuversiegelung in ha/Jahr • versiegelte Flächen in ha • kommunaler Stromverbrauch • kommunaler Heizenergieverbrauch
014/002/001	Umweltschutz – Dienstleistungen im Umweltmanagement	S. 377	Operationale Ziele: 3. Vorschlag: Kontrolle der Ausgleichsmaßnahmen		Maßnahmen nach LPB umgesetzt
015/001/001	Wirtschaftsförderung:	S. 380 - 382	Optimierung der Kennzahlen/Indikatoren	• Kaufkraftindex GfK	• Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Wermelskirchen zum 31.12. • verfügbare Gewerbeflächen in Ia, Ib und anderen Lagen in ha • Einzelhandelsfläche in qm

015/002/001	Tourismus	S. 383 - 384		<i>Ausbau des Tourismus</i> Für die Bewertung und Steuerung werden Produktbezogenen Kennzahlen und Indikatoren im Haushaltsplan <i>gebraucht</i> .	• Auslastung der Hotels in %	• Länge des Wanderwegenetz • Länge des Reitwegenetz • Länge des Radwegenetz • Anzahl der Betten • Anzahl gastwirtschaftlicher Betriebe • Anzahl der ankommenden Gäste in den Hotels
-------------	-----------	--------------	--	---	--	---